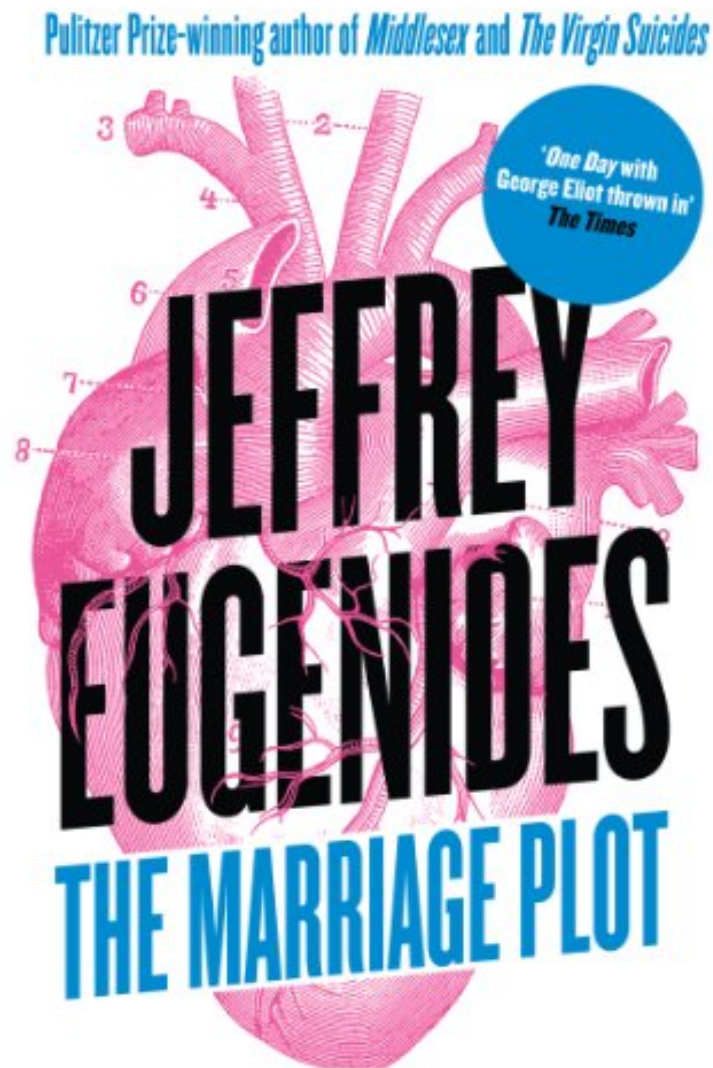



[Read free] The Marriage Plot

The Marriage Plot

Von Jeffrey Eugenides

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #161395 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-03Erscheinungsdatum: 2011-10-03File Name: B005E88OKG | File size: 55.Mb

Von Jeffrey Eugenides : The Marriage Plot before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Marriage Plot:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen33 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nostalgischer SchmkerVon LaFlamandeDie klassische "Liebeshandlung" wie in den von Madeline so hei geliebten englischen Romanen des 19. Jahrhunderts, scheint es in der heutigen Literatur, ja im heutigen Leben, nicht mehr zu geben. Was tut Eugenides? Er erzht genau das, die Geschichte der jungen Literaturstudentin Madeline, die - ganz

verkrzt ausgedrckt- zwischen zwei Verehrern, Mitchell und Leonard, zu whlen hat. Schauplatz ist ein mittelprechtiges amerikanisches College in den 1980er Jahren. Madeline wirkt zunchst recht oberflhlich, untentschlossen, verwhnt und naiv, wird aber im Verlauf des Romans unter dem Eindruck ihres Studiums, den Irrlufen der Gefhle, feministischem Zeitgeist und der Lektre franzsischer Dekonstruktivistinnen noch reifen. Mitchell ist ein eher unaufflliger Typ, jedoch offenbar ziemlich begabt, sensibel, und spirituell auf der Suche. Leonard kommt aus einem schwierigen Elternhaus und ist psychisch krank, fasziniert aber als "womanizer" und brillianter Unterhalter, mit klugen, oft auch altklugen Gedanken sein Umfeld. Das ist die gegebene Konstellation. Von hier aus entwickelt Eugenides seine Charaktere, manvriert sie durch wichtige Jahre, in die er sich offenbar besonders gut hineinversetzen kann (wie schon bei "Middlesex"): Jahre, in denen man die Macht und Faszination des Wissens entdeckt, sich aus dem schulischen Wissenskanon emanzipiert und seine eigenen Interessensgebiete erforscht. Jahre der Selbstfindung, der gesunden kritischen Distanzierung vom Elternhaus, der sexuellen Identittsfindung, der Suche nach dem Lebenssinn usw. Am Ende dieser jugendlichen Selbsterforschung steht Madelines Entscheidung - welche, wird hier natrlich nicht verraten. Eugenides outet sich mit der "Liebeshandlung" endgltig als Nostalgiker: Er schwelgt. In den 1980er Jahren, in seiner eigenen Studienzeit, seinen eigenen Jugend- und Reisejahren - in einem Interview hat er "bekannt", sich am strksten mit Mitchell identifizieren zu knnen; auch er ist durch Indien gereist, auch er hat im Stift von Mutter Teresa Freiwilligenarbeit geleistet -; und er bemht sich, ein bedrohtes literarisches Motiv wiederzubeleben. Das ist alles sympathisch, flssig geschrieben und fesselnd: Auch die Leser werden sich gern durch dieses Milieu jugendlicher Leidenschaft bewegen. Und trotzdem kam mir beim Lesen immer wieder der Gedanke: Das ist trivial! Nach "Middlesex" hatte ich so viel mehr erwartet. Natrlich hat da schon allein das "exotische" Thema Hermaphroditismus fasziniert, aber es war auch gut unterftrt, mit der genetischen Geschichte Calliopes, der Vernichtung der Stadt Smyrna, dem griechischen Erbe der Familie, der Geschichte Detroits, und und und.... All diese Handlungsfdn wurden am Ende aufgenommen und hatten Bedeutung fr Calliopes Geschichte. Anders in der "Liebeshandlung": Alles, womit Eugenides hier "Fleisch bei die Fische bekommt", wirkt aufgesetzt. Weder Madelines Semiotikseminar, noch Mitchells religiöse Studien, Leonards Genexperimente mit Hefe oder aber die Analyse seiner Krankheit werden ausreichend in die Entwicklungsgeschichte der drei Protagonisten eingeflochten. Diese Themen haben zwar eine offensichtliche, oberflhliche Symbolik, aber Eugenides macht sie nicht wirklich zu seinen Themen bzw. zu denen seiner Figuren. Klar, dem Leser soll auch noch Raum zur eigenen Interpretation bleiben, mich hat das aber nicht berzeugt. Auch die nicht-lineare Erzhlweise - Eugenides springt in regelmigen Abstnden ein paar Schritte nach vorn, um dann anschlieend die Handlung von hinten aufzurollen - wirkte auf mich sehr mechanisch und diente weder der Handlung noch den Figuren. Und dann der Schluss! Sptestens im letzten Drittel ist Madelines Entscheidung vorauszusehen. Die Wendung, die Eugenides noch auf den letzten Seiten hineinbringt, ist aus der vorangegangenen Figurenzeichnung heraus behauptet nicht schlssig. Das htte XY nie getan! Da kommt pltzlich ein Edelmut ins Spiel, den es seit Jane Austen wohl tatschlich nicht mehr gibt. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groer Roman eines groen Erzhlers Von Michael Dienstbier "One of the nice things about being twenty-two, or about being Madeleine Hanna, was that three weeks of romantic anguish, followed by a night of epic drinking, didn't do much visible damage" (8f.). Hoffnungslos romantisch, fasziniert von dem ewigen Auf und Ab in den Romanen Austens, der Brontes, Elliots oder Dickens; das ist die Literaturstudentin Madeleine Hanna, die sich zu Beginn der achtziger Jahre ihrem eigenen "Marriage Plot" ausgesetzt sieht. Auf der einen Seite der genialisch veranlagte, manisch depressive Leonard Bankhead, auf der anderen Seite der sinnsuchende Student der Religionen Mitchell Grammaticus (!), der in Madeleine die Perfektion des Weiblichen an sich verkrpert sieht. Diese Dreierkonstellation bildet die Grundlage von Jeffrey Eugenides lange erwarteten neuen Roman. Und was auch leicht zu einer klischeeberladenen kitschigen Verkuppelungsromanze htte verkommen knnen, gert bei Eugenides zu einem witzigen, intelligenten, anspielungsreichen und sprachlich hervorragenden page-turner, bei dem sich die deutsche Leserschaft wieder einmal fragt, warum wir eigentlich keine begnadeten Geschichtenerzher mehr hervorbringen, sondern dieses Feld schon seit Jahrzehnten der anglo-amerikanischen Literatur verlassen. "The Marriage Plot" ist zum einen eine herrliche campus novel, die mit viel Witz und einem Hauch Nostalgie das Klima an den amerikanischen Universitten in den achtziger Jahren, hier am Beispiel der Brown University, einfngt. Zu den absoluten Hhepunkten gehren die Passagen, in denen der Roman mit ein bisschen Wehmut und ein bisschen Spot den Einfluss der franzsischen Poststrukturalisten und Dekonstruktivistinnen rund um Barthes, Lyotard oder Derrida darstellt und auf die Schippe nimmt: "College wasn't like the real world", muss Madeleine feststellen. "In the real world people dropped names based on their renown. In college, people dropped names based on their obscurity" (29). Zum anderen gelingt es Eugenides, durch wechselnde Erzhlperspektiven, das Innenleben seiner drei Charaktere berzeugend und mitreidend darzustellen. Hierbei gehren vor allem die unterschiedlichen Wahrnehmungen der manisch-depressiven Schbe Leonards zu den absoluten Highlights. "The Marriage Plot" hat berwiegend positive (ernstzunehmende) Kritiken erhalten. Trotzdem lie so mancher Rezensent durchblicken, dass Eugenides ersten beiden Romane eher einzuschutzen seien. Richtig ist, dass "The Marriage Plot" nicht das Tragische und die symbolische Aura des Untergangs von The Virgin Suicides besitzt. Richtig ist auch, dass Middlesex sicherlich epischere Ausmae aufweist und dabei drei Generationen und fast ein gesamtes Jahrhundert amerikanischer Geschichte umfasst. Doch sollte man sich von dem Witz und der berwiegend

heiter-leichten Atmosphäre nicht tuschen lassen: "The Marriage Plot" steht ohne Zweifel in einer Reihe und auf derselben Stufe wie Eugenides anderen beiden Romane.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wonderful writing but a bit bulkyVon AnakinaIm always very cautious when I read a literary fiction book. I know that I wont like some things of it. I imagine that the ending could be very sad. It still ends up that sometimes I attempt to read one of these books and sometimes Im lucky. This time Ive been lucky.I liked this novel. I couldnt give it the fifth star because of some negative aspects that I couldnt ignore and that reduced my enjoyment of the book.But I prefer to start talking about whats good in this book.First of all the prose is wonderful. Despite the length and the countless digressions, the text flows well. For writers like me reading books like this entertains and is an opportunity to enrich their prose.The plot itself is anything but predictable. The book, which at first glance may seem like a romance novel with a love triangle, is actually a book about love, meant as the subject and not as the purpose of the story. The fact of not being inserted within a genre in itself makes it unpredictable, but the way it is built makes you wonder what might happen in the next page and especially to which character will the story shift.The characters are so deepened that it seems they are real, despite their excesses.Added to this is the presence of plenty of interesting information, within the digressions mentioned earlier. Some might perceive them as info-dump, but in my opinion they are an essential part in the characterisation of the characters and the setting. After reading this book you have the impression of having learned something new and this is one aspect that I really appreciate in fiction. In particular, the reader is given the opportunity to take a look at the American youth of the 80s, something that never had happened to me in the past.There are, however, also some negative aspects.First of all, the presence of too much information, no matter how interesting, makes you want to read in a hurry to go to the point, to return to action and find out what will happen to the characters. However, this often leads to inadvertently go too fast in reading the scenes when something important and unexpected happens. And so you find yourself going back and re-read, but now you have missed the moment that would make you enjoy that particular plot twist.Another sore point concerns the ending which in my opinion is too melancholic. After reading such a long book and after having suffered with the characters I wanted it to finish with an open ending characterised by at least some hope. It would have been nice to close the book with the omen of a smile.Rita Carla Francesca Monticelli, author of Red Desert - Point of No Return

KurzbeschreibungThe new novel from the bestselling author of Middlesex and The Virgin Suicides.Brown University, 1982. Madeleine Hanna, dutiful English student and incurable romantic, is writing her thesis on Jane Austen and George Eliot authors of the great marriage plots. As Madeleine studies the age-old motivations of the human heart, real life, in the form of two very different men, intervenes.Leonard Bankhead, brilliant scientist and charismatic loner, attracts Madeleine with an intensity that she seems powerless to resist. Meanwhile, her old friend Mitchell Grammaticus, a theology student searching for some kind of truth in life, is certain of at least one thing that he and Madeleine are destined to be together.But as all three leave college, they will have to figure out how they want their own marriage plot to end.PressestimmenPraise for Middlesex: 'This year's most sumptuously enjoyable book ! superb' Sunday Times, Books of the Year 'This is a truly original and compelling novel, by turns sad, funny and moving' Daily Mail 'The best American novel since The Corrections ! exuberant, ambitious, deeply compassionate and wildly funny' GQ 'A transatlantic epic ! a towering achievement' Los Angeles Times 'A warm and beautifully written novel that illuminates the part of the human soul that even biology cannot reach' Sunday Times Praise for The Virgin Suicides: 'One of the finest novels -- I have read in many years! a wonderful mixture of amusement, wistfulness and contained grief' John Banville 'One of the finest novels in many years -- a Catcher in the Rye for our time' Observer 'Beautiful funny and touching ! Eugenides is a skilful craftsman and a hypnotic storyteller' Jay McInerney 'Entire and unstoppable! a sparkling work' The TimesPressestimmen"The sound of silk drawn across fine-grain sandpaper best describes David Pittus voice in THE MARRIAGE PLOT, by Pulitzer Prize-winning novelist Jeffrey Eugenides...The talented Pittu rises to the occasion of this challenging work, rewarding the listener with a sense of satisfaction reserved for great works of literature." AudioFile magazine, An EarphonesAward Winner